STADTWERKE HEIDE plus

Das Kunden-Magazin

4. Jahrgang

Juni 2011

Mit Gewinnspiel!

Jubiläum bei den Stadtwerken
„Unsere Mitarbeiter sind für unser Unternehmen ein hohes Gut“

Dithmarscher Wasserwelt
Fit für die neue Saison!

Porträt Weddingstedt
Ein Ort mit ländlichem Charme und aktivem Vereinsleben

Rabatt-Karte der Stadtwerke

Was sind Ideale ohne Taten?

Wie viel Unterstützung brauchen Unterstützer?

In einer Gemeinschaft gibt man seine Energie an andere.

Alle 120 Partner des Thüga-Netzwerks engagieren sich in ihrer Region für eine zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas, Wasser oder Wärme. Doch die 21.200 Mitarbeiter leisten noch mehr: Viele von ihnen investieren ihre persönliche Energie in ein soziales Projekt in den Städten und Gemeinden, in denen sie leben. Das unterstützen wir mit der Initiative „EFA – Energie für andere“. Interessiert? Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.thuega.de

thüga
DIE ENERGIEGRUPPE

Stadtwerke Heide GmbH
Energieversorger für Dithmarschen!

Die Stadtwerke Heide GmbH versorgt Ihre Kunden zuverlässig mit Strom, Erdgas und Wasser. Sorgt als Betriebsführer der Abwasserentsorgung Heide für die einwandfreie Reinigung der Heider Abwässer und betreibt neben der Dithmarscher Wasserwelt seit April 2008 auch eine eigene Tankstelle inkl. Erdgasbetankung am Fritz-Thiedemann-Ring. Insgesamt beschäftigen die Stadtwerke Heide für diese Vielzahl von Aufgaben, die sich hinter den verschiedenen Betriebszweigen verbergen rd. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem gesamten Kreisgebiet.

Fair kalkulierte Preise, und da sind sich der Aufsichtsratsvorsitzende und der Geschäftsführer einig, sind für uns selbstverständlich. Daher brauchen unsere Produkte den Vergleich mit denen anderer Energielieferanten auch nicht zu scheuen.

Ein weiterer großer Pluspunkt ist die Nähe zu unseren Kunden. Die Stadtwerke Heide sind direkt vor Ort und daher bei allen Fragen ob technischer oder kaufmännischer Natur jederzeit einfach und bequem zu erreichen.

Seit dem 01.01.2008 beliefern die Stadtwerke Heide Kunden im gesamten Kreis Dithmarschen mit Strom. Im Oktober 2010 wurde es mit der Verbundnetz Gas AG (VNG) als neuem Vorlieferant möglich über das eigene Netzgebiet hinaus Kunden mit Erdgas zu beliefern.

Wir geben nicht viel Geld für die Produktwerbung aus so Stefan Vergo, trotzdem haben wir in der letzten Zeit mehrere hundert Kunden dazu gewonnen. Viele Dithmarscherinnen und Dithmarscher kennen uns und sind wie die Stadtwerke Heide selbst davon überzeugt, dass das Geld in der Region bleiben muss.

Nur Geld das hier vor Ort ausgegeben und investiert wird stärkt die hiesigen Firmen und Handwerksbetriebe. Gleichzeitig schafft und sichert dies Arbeits- und Ausbildungsplätze in Dithmarschen.

Neben der Ausdehnung unseres Liefergebietes für Strom und Erdgas haben sich die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafter der Stadtwerke Heide GmbH auch für die Erweiterung des Netzgebietes entschieden. Wir werden uns um auslaufende Strom- und Erdgas- Konzessionsverträge von Gemeinden im Umkreis der Stadt Heide bewerben so Heinz Schmidt.

Jede Gemeinde, der wir dies anbieten und die sich dann für die Stadtwerke Heide GmbH als Netzbetreiber entscheidet, sichert sich damit günstigere Netznutzungsentgelte als bisher.

Dies stellt laut Stefan Vergo in Zukunft einen echten Standortvorteil für private Haushalte und vor allem für Gewerbekunden dar, denn das Netznutzungsentgelt beeinflusst rd. ein Drittel des Kilowattstundenpreises im Strom und Erdgas.

Das diese Wachstumsstrategie der Stadtwerke Heide GmbH von beiden Gesellschaftern, der Stadt Heide und der Thüga AG, die sich seit mehr als einem Jahr im vollständigen Eigentum kommunaler Energieversorgungsunternehmen befindet, getragen wird und damit der Sache den nötigen Rückenwind verleiht, freut alle Beteiligten.

Gemeinsam für ein wirtschaftsstarkes Dithmarschen.

(Stefan Vergo)
Geschäftsführer
der Stadtwerke Heide GmbH

(Dipl.-Ing. Heinz Schmidt)
Aufsichtsratsvorsitzender
der Stadtwerke Heide GmbH

Inhalt

Editorial 2
Jubiläum bei den Stadtwerken 4
Ökostrom / Stadtwerke auf Kooperationskurs 5
Dithmarscher Wasserwelt fit für neue Saison 6
Kundenkarte ist ein voller Erfolg 9
Großes Sommerfest in der Süderstraße 10
Dennis Strufe bester Elektroniker 11
Fa. Schreiner: größte Strandkorbausstellung 12
Informationen aus der Kreisstadt 13
Friedrichstraße erstrahlt in neuem Glanz 14
Dithmarschen ist als Energieregion anerkannt 15
Sudoku-Gewinnspiel 15
Porträt Weddingstedt 16
Stadtwerke investieren in neue Rohre 18
Lieblingsrezepte 19

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtwerke Heide GmbH
Konzept und Redaktion: Angela Schmid,
Tel (0 48 1) 71849, Fax (0 48 1) 72026,
email: ala-com@t-online.de
Gestaltung: Torsten Voß, **Technik:** Rüdiger Kock
Druck: Heider Offset- u. Verlagsdruckerei
Pingel-Witte GmbH & Co. KG, Hamburger Str. 69,
25746 Heide, Web: www.pingel-witte-druck.de,
Email: witte@pingel-druck.de
Urheberrechtlich geschützt, Vervielfältigung und Nachdruck nicht gestattet.

Jubiläum bei den Stadtwerken

„Unsere Mitarbeiter sind für unser Unternehmen ein hohes Gut“

Mitarbeiter, die zehn Jahre oder länger bei der Stadtwerke Heide GmbH arbeiten, sind keine Seltenheit. Fritz Piszny und Birgit Sievers sind dem Betrieb sogar bereits seit 30 Jahren treu. In einer Jubiläumsveranstaltung wurden zwölf Mitarbeiter für ihre langjährige Firmenzugehörigkeit geehrt. „Unsere Beschäftigten sind für unser Unternehmen ein hohes Gut“, betont Geschäftsführer Stefan Vergo.

Fluktuation gibt es bei den Stadtwerken kaum. Wer einmal bei dem Anbieter für Strom, Wasser und Gas arbeitet, bleibt dem Unternehmen meistens treu. „Ich bin stolz, dass so viele Mitarbeiter eng mit dem Unternehmen verbunden sind“, so Vergo. Ein gutes Arbeitsklima und die Zufriedenheit der Beschäftigten tragen zum wirtschaftlichen Erfolg der Stadtwerke bei.

„Unsere langjährigen Mitarbeiter identifizieren sich mit dem Unternehmen und tragen dies auch nach außen“, erklärt der Geschäftsführer.

Dies schaffe ein positives Image und erhöhe die Kundenbindung.

Neben einer abwechslungsreichen und anspruchsvollen Tätigkeit versucht Vergo, die Beschäftigten durch zahlreiche Weiterbildungsangebote und einer Vereinbarkeit von Beruf und Familie an die Stadtwerke zu binden. Mit fexiblen Arbeitszeitmodellen und der Möglichkeit, ein Home Office zu nutzen, erhalten vor allem Frauen mit Kindern die Chance, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Denn von den 95 Beschäftigten der Stadtwerke sind 37 Frauen. „Damit können wir das Know-how der Mitarbeiterinnen im Unternehmen halten“, so Vergo. Die langjährigen Erfahrungen seien kaum zu ersetzen.

Die Jubilare von links: Timo Semkow (10 J.), Veronika Jacob (10 J.), Wolfgang Bubolz (20J.), Adda Ladendorf (10 J.), Regina Wönckhaus (10 J.), Fritz Piszny (30 J.), Ilka-Carolin Jahnke (10 J.), Birgit Sievers (30 J.), Jan Nagel (Betriebsratsvorsitzender), Martina Mischke (20 J.), Kai Sören Böttcher (10 J.), Torben Tetens (10 J.) und Geschäftsführer Stefan Vergo.

Dennoch wird immer guter Nachwuchs gesucht. Engagierte und fachlich qualifizierte Auszubildende werden bei den Stadtwerken übernommen. Vergo: „Wir decken darüber unseren Bedarf an Fach- und Führungskräften.“

STOTZEM
Ihr Partner in Dithmarschen

Süderdamm 1 – 3
25746 Heide
Telefon 04 81/ 68 00 - 0

Audi
Meldorfer Straße 196
25746 Heide
Telefon 04 81/ 68 00 - 60

Meldorfer Straße 217
25746 Heide
Telefon 04 81/ 2 12 09 - 0

KIA MOTORS
Süderdamm 10
25746 Heide
Telefon 04 81/ 4 21 17 30

HONDA
STOTZEM & FAUST
Süderdamm 8 · 25746 Heide · Telefon 04 81/ 7 87 68 - 84

Interesse an Ökostrom kaum gestiegen

Nach der Atomkatastrophe in Japan steigt das Interesse in Deutschland an erneuerbaren Energien. Nicht nur die Politik kehrt der Atomenergie den Rücken zu, auch die Verbraucher entdecken den Ökostrom.

Seit Mai vergangenen Jahres bietet die Stadtwerke Heide GmbH ihren Kunden bereits regenerative Energie an. „Der von uns eingekaufte Strom wird zu 100 Prozent aus Wasserkraft erzeugt“, betont Andreas Gabbert, Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Handel/Energiebeschaffung, „Ein Herkunftsnachweis liegt vor.“

Die Nachfrage ist bisher jedoch gering. Auch nach den atomaren Problemen in Fukushima ist das Interesse in der Region an Ökostrom für die eigenen vier Wände eher verhalten. „Die Zahl der Vertragsabschlüsse hat sich in den letzten Wochen lediglich von 13 auf 43 erhöht“, erklärt Gabbert.

Den Grund für die insgesamt zögerliche Nachfrage sieht er in der Struktur Dithmarschens. Mit den zahlreichen Wind- und Solaranlagen würden wir förmlich mitten in erneuerbaren Energien leben, so Gabbert. Ökostrom gehöre damit schon fast zum Alltag. Dennoch würde er sich über ein größeres Interesse an der Energie aus Wasserkraft freuen, die im Vergleich zu konventionell erzeugter Energie nur um einen Cent pro Kilowattstunde teurer ist. „Damit würden die Verbraucher in Dithmarschen ein zusätzliches Zeichen für erneuerbare Energien setzen.“

Sind Sie interessiert am Thema Ökostrom?

Gerne stehen die Mitarbeiter im Kundencenter für Fragen zur Verfügung:

Süderstraße 30
25746 Heide
Tel.: 0481/906 - 400, Fax.: 0481/906 - 420
Mail: kundencenter@stadtwerke-heide.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9:00 - 17:00 Uhr

Heider Stadtwerke sind auf Kooperationskurs

Die Stadtwerke Heide GmbH will stärker mit den Umlandgemeinden kooperieren. „Wir wollen damit die kommunale Zusammenarbeit in Energiefragen intensivieren und eine leistungsfähige Versorgung und Bewirtschaftung der Netze sichern“, erklärt Geschäftsführer Stefan Vergo.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen. Denn die Umsetzung ist noch offen. Vergo: „Wir werden dafür verschiedenen Modelle entwickeln“. Es gibt Überlegungen, dass ähnlich wie bei der Schleswig-Holstein Netz AG, den elf Umlandgemeinden angeboten wird, ihre Netzstrukturen in die Stadtwerke einzubringen und sich im Gegenzug an dem Energieunternehmen zu beteiligen. Die Stadtwerke würden damit ihre Marktposition auf dem hart umkämpften Energiemarkt verbessern und könnten ihr Konzessionsgebiet erweitern. Auch die Gemeinden haben dadurch Vorteile – sie könnten einen größeren Einfluss auf die Entscheidungen der Stadtwerke nehmen.

Sowohl die Stadt Heide, die zu 51 Prozent an den Stadtwerken beteiligt ist, als auch die Minderheitengesellschaft Thüga AG haben diesen Überlegungen bereits zugestimmt. „Dies ist ein positives Signal in Richtung Umland“, so Aufsichtsratsvorsitzender Heinz Schmidt. „Unsere grundsätzliche Bereitschaft, gegebenenfalls sogar auf die absolute Mehrheit an den Stadtwerken zu verzichten, dokumentiert, dass wir eine Kooperation mit den Umlandgemeinden auf Augenhöhe suchen.“

FORMAT
Ein edles Bad braucht nicht viel ...

Mit unserer exklusiven Hausmarke
FORMAT bieten wir Ihnen alles, was Ihr schönes neues Bad braucht.

Sanitärporzellan, Dusch- und Badewannen, Armaturen, Badmöbel, Spiegel und Accessoires in harmonischer Formensprache aufeinander abgestimmt.
In bester Qualität und mit Spitzenservice.

Am Kleinbahnhof 4-6
25746 Heide
Tel. 0481/850 44 0
Fax 0481/850 44 20
heide@pjclaussen.de

Witzworter Str. 1
25840 Friedrichstadt
Tel. 04881/90 60
Fax 04881/75 72
friedrichstadt@pjclaussen.de

P+i CLAUSSEN
www.pjclaussen.de

Dithmarscher Wasserwelt ist fit für die neue Saison

Freuen sich über die große Rutsche: Nils und Jessica Härtel sowie Smilla und Greta Wönckhaus.

Es ist heiß, dunkel und ein wenig muffig. Unendlich viele Rohre ziehen sich durch die Katakomben der Dithmarscher Wasserwelt. Gewissenhaft überprüft Timo Semkow (34) alle Schaltungen und Ventile, damit die Menschen über ihm genüsslich ihre Bahnen im Wasser ziehen können.

Timo Semkow (rechts) und Betriebsleiter Jochen Stegemann kontrollieren die Technik.

Auch Jessica Härtel (7) und ihr Bruder Nils (10) sowie Smilla (7) und Greta Wönckhaus (9) genießen es, im Wasser zu toben. Den kalten Wind ignorieren sie. Sie freuen sich über Spiel und Spaß beim Kindertag, bevor für 21 Tage das Heider Schwimmbad geschlossen wurde.

Einmal im Jahr wird die Wasserwelt generalüberholt - Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Für Semkow, den Chef der Technik, bedeutet das Stress. Er muss sich um alles kümmern und dafür sorgen, dass alle Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt werden. Denn: „Der Zeitraum ist eng gestrickt."

Keine Ecke wird dabei ausgelassen. Das Wasser aus den Becken wird abgelassen und die Wandfliesen geschrubbt. Die meisten mit elektrischen Maschinen – „die Ecken sogar mit dem Handschrubber", erklärt Betriebsleiter Jochen Stegemann. Die Technik wird abgestellt. Messstellen werden überprüft, Ersatzteile ausgetauscht, Rohre von Kalk befreit und Filter kontrolliert, damit das Wasser nicht nur optimal mit Chlor vermischt wird, sondern auch der pH-Wert immer den gesetzlich vorgeschrieben Wert hat. „Es wird jedes kleinste Detail überprüft und gereinigt", erklärt Semkow. Dazu gehören auch die Ablagerungen aus dem Filter, die im Laufe des Jahres in einem großen Becken gesammelt werden. Ein Job, um den sich niemand reißt.

Überdachte Rutsche.

Der ehemalige Kommunalpolitiker Klaus Steinschulte genießt regelmäßig das Freibad.

Um Filtratrückstände und Sinkstoffe herauszuholen, müssen die Mitarbeiter in dem niedrigen Behälter geduckt und mit Atemschutzmaske arbeiten. Wesentlich besser haben es dagegen die Arbeiter im großen Innenbecken, in dem der Kunststoff-Belag des Hubbodens komplett erneuert wird.

In der Dithmarscher Wasserwelt kümmern sich 30 Mitarbeiter im Dreischicht-Betrieb um die badenden Gäste. Damit sie sich wohlfühlen, wird nicht nur das Wasser ständig kontrolliert. Auch die Luft wird in einem aufwändigen System kontinuierlich gefiltert. Um die Energiekosten zu senken, die die warme Luft verschlingt, wird sie in einem Kreislauf zurückgespeist, sodass nur wenig kühle Außenluft hinzugefügt werden muss. Energie ist ein großes Thema in der Wasserwelt.

Auch unter dem Hubboden des Innenbeckens muss jede Fliese geschrubbt werden.

Entspannung im Solebecken.

Denn auch die Schwimmbecken – vor allem das Solebecken – muss immer angenehm warm sein. Und auch das Außenbecken wird beheizt. Vor einigen Jahren hat die Stadtwerke Heide GmbH als Betreiber des Schwimmbads daher in ein Blockheizkraftwerk investiert, das 600 Kilowatt Wärme und 400 Kilowatt Strom produziert. Stegemann: „Wir können damit den Energiebedarf der Dithmarscher Wasserwelt fast immer abdecken." Techniker Semkow ist froh, dass die Zeit der Reparaturen vorbei ist und der Alltag wieder Einzug gehalten hat.

Alle Arbeiten sind längst erledigt. Auch wenn die Gäste wenig davon mitbekommen haben, ist die Dithmarscher Wasserwelt seit dem 23. Mai wieder fit für die neue Saison.

Schweißtreibende Arbeit für Klaus Feldkamp, der den Hubboden auswechselt.

Tanken und Geld sparen: Kundenkarte ist ein voller Erfolg

Kundenkarte: Tanken und Sparen

Das Interesse ist riesig. Ende des vergangenen Jahres brachte die Stadtwerke Heide GmbH eine Kundenkarte auf den Markt. „Bis heute wurden bereits 1632 ausgehändigt", erzählt Thomas Nowicki (23) nicht ohne Stolz. Denn gemeinsam mit Kollegin Sandrina Skerra (17) haben sie die Karte für den Preisnachlass im Rahmen ihrer Ausbildung entwickelt. Nowicki: „Jeder 14te Bürger in Heide hat unsere Karte."

Das Prinzip ist ganz einfach. Die Karte kann von Strom- und/oder Erdgas-Kunden der Stadtwerke persönlich oder telefonisch im Kundenzentrum sowie vor Ort in der Tankstelle am Fritz-Thiedemann-Ring in Heide beantragt werden. Beim nächsten Tanken von Super, Diesel oder Erdgas bei der Stadtwerke-Tankstelle einfach die Karte vorzeigen und sofort Geld sparen. Beim Einkauf im Bistro der Tankstelle erhalten die Kunden sogar einen Rabatt in Höhe von zehn Prozent. Von dem einfachen System haben die Stadtwerke auch den in direkter Nachbarschaft liegenden Burger King überzeugt, der auf die Kundenkarte beim Kauf von Whooper, Pommes und Co. ebenfalls einen Nachlass von zehn Prozent gewährt (ausgenommen Sonderaktionen).

Die Karte ist für die Stadtwerke ein voller Erfolg. Der Shopumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 17,5 Prozent und der Kraftstoffabsatz sogar um 65 Prozent an. Nur beim Erdgas gibt es zum Bedauern von Florian Meyer, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Heide, kaum Bewegung. Dies liegt nach seiner Ansicht aber einzig und allein daran, dass es noch zu wenige Erdgas-Autos auf den Straßen gibt. Dabei bieten sie viele Vorteile. „Erdgasfahrzeuge haben sehr niedrige Betriebskosten und gehören zu den umweltfreundlichsten Fortbewegungsmitteln", erklärt Meyer, der allen Kunden anbietet, kostenlos ein Auto der Stadtwerke Probe zu fahren.

Seine Ausbildung hat Nowicki inzwischen abgeschlossen – nach zweieinhalb statt drei Jahren. Den Stadtwerken ist er den-

Thomas Nowicki

Sandrina Skerra

noch treu geblieben. In einem Fernstudium der Uni Hagen will er seinen Bachelor im Bereich Wirtschaftswissenschaften absolvieren. Das haben ihm die Stadtwerke angeboten, die die Studiengebühren, Literatur, Lernmaterial und die Fahrten nach Hamburg bezahlen, die zum Studium dazugehören. Viereinhalb Jahre muss Nowicki dafür mindestens büffeln. Jeden Tag und jedes Wochenende. Dennoch ist er froh über diese Möglichkeit. „Ich wollte gerne bei den Stadtwerken bleiben", erzählt der ambitionierte junge Mann, der sich damit natürlich auch berufliche Aufstiegs-Chancen erhofft.

Weitere Infos zur Karte unter: Tel: 0481-9060, Mail: info@stadtwerke-heide.de

Abs.: _____

_____

_____

Tel.: _____

Bitte in Blockschrift

SOFORT RABATT ANTRAGSKARTE

☐ Ich bin bereits Strom- und/oder Erdgaskunde.
Meine Kunden-Nr. lautet: _____

Ich möchte:

☐ Strom- und/oder

☐ Erdgas-Kunde bei den Stadtwerken Heide werden.
Bitte schicken Sie mir alle notwendigen Unterlagen an die oben eingetragene Adresse

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Stadtwerke Heide GmbH
Hinrich-Schmidt-Straße 16

25746 Heide

Großes Sommerfest in der Süderstraße

Ariane Bremer und Ingo Schallhorn setzen sich für die Süderstraße ein.

Die Süderstraße in Heide hat ein ganz besonderes Flair. Eine bunte Mischung von Läden präsentiert sich hier. Es sind vor allem viele kleine Einzelhändler, bei denen auf eine Fachberatung großen Wert gelegt wird. „Wir bieten ein interessantes geschäftliches Umfeld", betont Ariane Bremer (41), Vorsitzende der Interessengemeinschaft Süderstraße. Seit 17 Jahren betreibt sie mit ihrer Geschäftspartnerin Maren Föste (49) ein Geschäft für Miederwaren in der Heider Innenstadt. Und nachdem gleich hinter der Post 80 neue Parkplätze von der Stadt extra für die Süderstraße angelegt wurden, haben die Kunden reichlich Platz, um ihr Auto abzustellen. „Zwei Stunden können Kunden dort kostenlos parken – viele wissen das aber nicht", bedauert Ariane Bremer.

Mit viel Elan und Engagement kümmern sich die Geschäftsleute darum, dass die Straße mit Kino und Cafés für die Kunden ansprechend aussieht. Blumenkübel wurden bepflanzt, Bänke angeschafft, Dekos organisiert und morgens, bevor die Läden ihre Türen öffnen, wird der Müll der Nachtschwärmer entsorgt. Und ein Mal im Jahr findet ein großes Sommerfest statt. Am Freitag, 12. August, werden Gewinnspiele, Kinderschminken, eine Modenschau sowie Entertainment und Musik geboten. „Alle Geschäftsleute bieten an diesem Tag etwas Besonderes an", erzählt die Vorsitzende der Interessengemeinschaft. Mit dabei ist auch das Kundenzentrum der Stadtwerke Heide GmbH, die seit elf Jahren in der Süderstraße Informationen über Strom, Gas und Wasser bietet und beim Sommerfest mit einem Glücksrad viele interessante Preise verlost. „Für uns ist der Standort in der Innenstadt ideal, da uns Kunden und Interessenten leicht für ein persönliches Gespräch erreichen können", so Florian Meyer, kaufmännischer Leiter der Stadtwerke.

„Wir engagieren uns natürlich auch bei den anderen Veranstaltungen die in Heide geboten werden", so Ingo Schallhorn (41), der im April zum zweiten Vorsitzenden der Interessengemeinschaft gewählt wurde. „Wer etwas verändern will, der muss sich mit einbringen", so der Geschäftsmann, der vor drei Jahren seinen Laden in der Fußgängerzone eröffnete. Für ihn und Ariane Bremer ist es wichtig, die Süderstraße ansprechend zu gestalten und für die Kunden zu einem Erlebnis zu machen. Insgesamt sei aber das Ziel, die Heider Innenstadt voranzubringen. Dies sei auch der Grund, warum sie den Ende des Jahres gegründeten Wirtschafts- und Gewerbeverein unterstützen. „Wir müssen erreichen, dass Heide als Einkaufsstadt wahrgenommen wird die etwas zu bieten hat", betonen die Geschäftsleute.

Heizen mit Sonne

Brendecke

Harald Brendecke
Kösliner Straße 7
25770 Hemmingstedt
Tel. 0481-7750100

- Heizungsbau
- Solartechnik
- Gas- und Sanitärinstallation
- Klempnerarbeiten
- Kundendienst

Eine Solaranlage spart bis zu 70% des Energiebedarfes für die Warmwasserbereitung.

Hauseigene Solaranlage mit Heizungsunterstützung nach Vereinbarung zu besichtigen!

Wir beraten Sie gern!

Dennis Strufe als bester Elektroniker ausgezeichnet

Dennis Strufe überprüft die Fernwirk-Anlagentechnik, mit der unter anderem die 20kV-Schalter in den Trafo-Stationen in Heide gesteuert werden.

Auf seinen ehemaligen Auszubildenden Dennis Strufe ist Wolfgang Bubolz besonders stolz. Dreieinhalb Jahre lernte der heute 20 Jahre junge Mann bei der Stadtwerke Heide GmbH den Beruf des Elektronikers mit der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Die Leistungen von Strufe waren gut. Aber dass sie so gut waren, dass er von der Elektroinnung Dithmarschen zum Jahrgangsbesten des Kreises ausgezeichnet wurde, hat alle überrascht. Beindruckt von den guten Leistungen seines ehemaligen Schützlings ist auch Bubolz, Abteilungsleiter Netzdienstleistung Strom und verantwortlich für die Ausbildung. „So ein guter Abschluss ist schon etwas Besonderes."

Die Lehre bei den Stadtwerken ist anspruchsvoll. Gesellen und auch der Chef kümmern sich intensiv um die Nachwuchskräfte. Vom ersten Tag an werden die Auszubildenden gefordert. Und genau das gefällt Strufe bei den Stadtwerken besonders gut. Dabei war es eher Zufall, dass er bei dem Heider Energieversorger gelandet ist.

Für Strufe war klar, dass er nach der Realschule einen technischen Beruf lernen wollte. „Elektrik hat mich schon immer fasziniert", erzählt er. Mehrere Praktika haben dies noch bestätigt. Heute ist er froh, dass es die Stadtwerke waren, die ihn eingestellt haben. „Vor allem die Vielfalt der Arbeit gefällt mir hier", erzählt Strufe, der sich bei vielen Firmen in der Region beworben hatte. Fernmeldekabel müssen angeschlossen, Stromzähler ersetzt, Stromlaufpläne gelesen und Schaltschränke gebaut werden - die Liste von Aufgaben, die bei den Stadtwerken erledigt werden müssen, ist lang.

Für diesen Beruf, der früher mal Elektroinstallateur hieß, ist Konzentration, Verantwortungsbewusstsein und Geschicklichkeit wichtig, damit der Strom störungsfrei fließen kann und alle Schaltungen sicher funktionieren. „Gute schulische Leistungen in den Fächern Mathematik und Physik sind Grundvoraussetzungen", erklärt Bubolz. Zehn überbetriebliche Ausbildungen gehören zum Pflichtprogramm der Ausbildung. Hinzu kommt ein Betriebspraktikum, das Strufe bei der Firma Arens in Heide absolvierte, um seine Kenntnisse in der Gebäudeinstallation zu vertiefen und praktische Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln. „Wir legen großen Wert darauf, eine hochwertige Ausbildung zu bieten und den jungen Menschen damit einen guten Start in ihre berufliche Zukunft zu ermöglichen", betont der Abteilungsleiter, der immer ein Auge auf eine saubere und ordentliche Arbeit hat.

Vorerst für ein Jahr kann Strufe noch bei den Stadtwerken arbeiten. „Ich hoffe, dass ich anschließend weiterbeschäftigt werde", erklärt der frisch gebackene Geselle. Nicht nur die Arbeit gefällt ihm – „es herrscht hier ein angenehmes Betriebsklima". Noch ist die Entscheidung nicht getroffen. Nur bei Bedarf könnten die Stadtwerke zusätzliche Mitarbeiter einstellen, macht Bubolz deutlich, der sich jetzt um den Nachfolger von Strufe kümmert. Immer nur ein Auszubildender als Elektroniker wird bei den Stadtwerken eingestellt. Bubolz: „Nur so kann eine gute Betreuung gewährleistet werden."

ROHRREINIGUNG
Heizung • Sanitär • Dacharbeiten
Klimatechnik
LECKORTUNG
THERMOGRAPHIE
Thomsen
Öl- und Gas-Kundendienst
Kreuzstraße 121a, 25746 Heide
www.haustechnik-thomsen.de · info@haustechnik-thomsen.de
0481/684680
BAUTROCKNUNG

Riecke
Inhaber Werner Riecke · Michael Theobald
HEIZUNG · SANITÄR
SOLAR · KLIMA
Schulstraße 20 · 25779 Hennstedt
☎ (0 48 36) 5 41 · Fax 4 32 · www.riecke-shk.de

Partner der Stadtwerke

Schreiner bietet größte Strandkorbausstellung Deutschlands

Jürgen Nieswand mit einer großen Strandkorbauswahl

Gemütlich sitzt Jürgen Nieswand in einem Strandkorb. Nur für einen Augenblick genießt er die Entspannung. Bevor die nächsten Kunden kommen. Die Nachfrage in der größten Strandkorb-Ausstellung Deutschlands ist groß. Eröffnet wurde sie in diesem Jahr von der Heider Firma Schreiner in der Brahmsstraße – vis à vis vom Wasserturm.

Strandkörbe werden in dem alteingesessen Familienbetrieb schon seit vielen Jahren verkauft. Bisher in dem Geschäft mitten in der Heider Innenstadt. Als die Nachfrage stieg, reichte der Platz im Obergeschoss nicht mehr aus.

An der ganzen Westküste werden mittlerweile die hochwertigen Modelle verkauft. „Auch viele Urlauber interessieren sich dafür“, erklärt Nieswand.

Geboten werden die windgeschützten Sitzgelegenheiten für Singles und für Pärchen – in unterschiedlichen Qualitäten und Farben. Über 100 Modelle stehen auf einer Fläche von 1000 Quadratmeter zur Auswahl. „Sie können bei uns auch ganz individuell zusammen gestellt werden“, betont Nieswand.

Bekannt ist Schreiner aber vor allem durch seine große Auswahl an Glas, Porzellan und Küchenzubehör – und das schon seit 1963. Gegründet wurde das Unternehmen aber bereits 1920 von den Brüdern Heinrich und Hermann Schreiner. Im Alter von 22 und 24 Jahren machten sie sich mit dem Angebot von Werkzeugen selbstständig. Mit einem winzigen zwölf Quadratmeter großen Laden legten sie den Grundstein für ein Traditionsunternehmen, das heute von Olav Schreiner geführt wird.

Qualitativ hochwertige Produkte stehen bei Schreiner im Vordergrund. „Die Menschen legen immer mehr ihr Augenmerk auf Werthaltigkeit“, erklärt Handelsbevollmächtigter Thorsten Roeder. Von dem kleinen Geschäft von einst ist längst nichts mehr übrig geblieben. Immer wieder wurde der Laden erweitert und renoviert. Der Eisenwarenbereich wurde inzwischen an die Firma „gb Meesenburg“ aus Flensburg – dem größten deutschen Fachhändler für Baubeschläge, Eisenwaren, Werkzeuge, Maschinen und Industriebedarf - abgegeben, die mit einem breiten Sortiment die Kundenwünsche am selben Standort professionell bedienen können.

„Wir sind mit unserem Sortiment breit aufgestellt und haben deswegen die Wirtschaftskrise gut überstanden“, erklärt Roeder. Auch die enge Kundenbindung hat dazu beigetragen. Denn als einer der alteingessensten Einzelhändler in Heide hat Schreiner sich einen treuen Kundenstamm aufgebaut. Zudem habe die Dithmarscher Kreisstadt ein großes Einzugsgebiet, so Roeder. Auch wenn immer mehr Menschen auf die Randbezirke ausweichen würden, seitdem Parken auf dem Marktplatz kostenpflichtig geworden sei.

Mitarbeiterin Kerstin Rave

Informationen aus der Kreisstadt

An der Marktwest-Seite in Heide soll 2013 eine **Shopping-Mall** entstehen. Die Unternehmensgruppe Gundlach GmbH & Co. KG aus Hannover investiert rund 20 Millionen Euro in ein bis zu 10.000 Quadratmeter großes Einkaufszentrum mit Fachmärkte, Shops und Gastronomie. Die gute Struktur im Einzelhandelsbereich und ein Einzugsgebiet von bis zu 90.000 Einwohnern macht die Dithmarscher Kreisstadt für das Unternehmen attraktiv. Geplant sind 22 Mieter, die rund 320 Arbeitsplätze schaffen. Das Gros der Mieter kommt jedoch nicht aus der Region, sondern aus ganz Deutschland.

Das historische Empfangsgebäude des **Heider Bahnhofs** ist dem Erdboden gleichgemacht worden. Nur ein riesiger Schutthaufen ist übriggeblieben. Erst im September wird ein neues Reisezentrum gebaut. Noch laufen die Arbeiten am Bahnhof auf Hochtouren. Die Fahrstühle fehlen, der Durchbruch des Fußgängertunnels ist noch nicht abgeschlossen, der ZOB muss an den Bahnhof verlegt und der gesamte Vorplatz überplant werden. Und im Herbst soll der alte Bahnsteig abgerissen werden. Auch das Gelände, auf dem das alte Empfangsgebäude stand, wird neu gestaltet. Entstehen soll auf dem Areal eine Grünfläche. Insgesamt 84 Millionen Euro investieren die Deutsche Bahn AG, der Bund, das Land und die Stadt Heide in das Projekt, zu dem auch die Erneuerung des elektronischen Stellwerks gehört. Damit werden zwischen Friedrichstadt und St. Michaelisdonn 13 Bahnübergänge geschlossen, 23 mit automatischen Halbschranken- und Lichtzeichenanlagen ausgerüstet und 21 an die neue Technik angepasst.

Das **Westküstenklinikum Heide (WKK)** hat gemeinsam mit acht Krankenhäuser im Land die Aktion „Über(das) Leben im Krankenhaus – Gerecht geht anders“ wieder aufleben lassen. Mit im Boot sind auch die Gewerkschaften. Sie alle wollen Druck auf die schwarz-gelbe Bundesregierung machen, um eine bessere Finanzierung zu erreichen. „Die Rahmenbedingungen sind unerträglich geworden – wir müssen jeden Groschen umdrehen“, so Matthias Stecher, WKK-Betriebsratssprecher am Westküstenklinikum Heide (WKK). In erster Linie geht es um den Landesbasisfallwert, nach dem die Leistungen in den Krankenhäusern berechnet werden. Geplant war, diesen Richtwert in den nächsten Jahren bundesweit anzugleichen. Denn noch wird zum Beispiel für eine Blinddarm- oder Hüftoperation in Mainz mehr bezahlt als in Heide. Die Bundesregierung hat diese Pläne jedoch eingefroren. Dies wollen die Kliniken nicht länger hinnehmen und über Gespräche mit Politikern auf Bundes- und Landesebene sowie zahlreichen Aktionen ein Umdenken herbeiführen.

Sonnige Aussichten!

hks-b.de

Opel Zafira und Opel Combo CNG – jetzt mit umweltfreundlichen Erdgas bis zu 50 % Kraftstoffkosten sparen!

Ob Opel, Chevrolet oder einen von über 3.000 verfügbaren Gebrauchtwagen – wer sich für ein Fahrzeug von Dello entscheidet, kommt immer gut an. Freuen Sie sich auf eine Riesenauswahl an verschiedenen Modellen aller Fahrzeugklassen, stets zuverlässigen und freundlichen Service sowie ständig aktuelle und interessante Angebote. Schauen Sie doch einfach einmal bei Dello Heide herein – das Dello Team freut sich auf Ihren Besuch!

www.dello.de OPEL CHEVROLET AUTOMEGA DELLO Leistung von Mensch zu Mensch

Dello Heide · Hamburger Straße 123-127 · 25746 Heide · Tel. 04 81/85 44-0

Friedrichstraße erstrahlt in neuem Glanz

Mit neuem Pflaster, Bänken und Lampen hat die Friedrichstraße in Heide ein völlig neues Erscheinungsbild bekommen. Neun Monate dauerten die Bauarbeiten für die 2000 Quadratmeter große Fläche – viel länger als geplant. Der frühe Wintereinbruch hatte alles ins Stocken gebracht. Ende des Jahres sollte die 250 Meter lange Einkaufsstraße bereits eröffnet werden. Im Nachhinein ist Bürgermeister Ulf Stecher deswegen nicht traurig. Statt bei Eis und Schnee konnte er bei strahlendem Sonnenstein im Mai die so lange und heiß diskutierte Straße freigegeben. Stolz fuhr Stecher mit einem selbst restaurierten Opel Commodore unter den Augen hunderter Schaulustiger als erster durch die Innenstadt. Gefolgt von rund 100 Oldies, die im Rahmen der Fichtenhain-Veteranen-Rallye zur Eröffnung durch die Fußgängerzone rollen durften.

Statt wie einst um zahlreiche Schaukästen herumzulaufen, ist die Innenstadt jetzt übersichtlich und lädt zum gemütlichen Bummeln ein. Auch der Eingang der Stadt, der von zahlreichen Schildern geprägt war, ist „ausgemistet" worden. Lediglich eine schlicht gehaltene Stele mit dem Schriftzug „Friedrichstraße" ragt in den Himmel. Richtig erstrahlen soll sie in den dunklen Stunden. Dann wird nicht nur die gusseiserne und längs durch die Straße verlaufene Regenrille beleuchtet – am Ende wird das Licht rein optisch in die Stele weitergeführt.

Eine Menge wurde geändert. Nicht nur neue Granitsteine aus China hat die Straße bekommen - 14 Lampen wurden aufgestellt, neun Bänke, 15 Fahrradbügel, ein paar Pflanzkästen und einige Abfalleimer. 900.000 Euro hat die Maßnahme gekostet, die vom Planungsbüro „kessler.krämer" aus Flensburg durchgeführt wurde. Gefördert über die Städtebauförderung des Landes. Vor 38 Jahren wurde die Friedrichstraße offiziell als Fußgängerzone eingeweiht. Einer, der sich noch gut daran erinnern kann, ist Helmut Petersen-Schmidt. Der heutige Ehrenbürger von Heide war 24 Jahre als Bürgervorsteher für die Kreisstadt aktiv. Grund genug, dass er offiziell das Band zur Eröffnung durchschneiden durfte.

Auch für die Stadtwerke Heide GmbH war die Friedrichstraße ein ganz besonders Projekt. Immer nachts, wenn sich die Anwohner gemütlich in ihr Bett kuschelten, gingen die Mitarbeiter der Stadtwerke an die Arbeit, um die alten Wasserrohre aus dem Jahre 1902 zu erneuern. Keine leichte Aufgabe. Der Boden wurde abgetragen und abtransportiert. Denn Lagermöglichkeiten gab es in der Friedrichstraße nicht. Schließlich musste immer noch reichlich Platz für Fußgänger, Rettungswagen und Müllabfuhr vorhanden sein. „Zum Teil mussten die Erdarbeiten mühsam mit der Schaufel ausgeführt werden", erklärt Hans-Detlef Struve, Abteilungsleiter Gas/Wasser. Allein sechs Wochen dauerte es, um alle Hausanschlüsse zu erneuern. „Gleichzeitig haben wir in der Friedrichstraße auch die schon 50 Jahre alten Gasleitungen erneuert", erklärt Struve, der die Arbeiten fristgerecht im Oktober beendete. „Wir freuen uns, dass die Innenstadt jetzt ein modernes Erscheinungsbild hat und damit als Einkaufsstadt noch attraktiver ist", betont Stadtwerke-Geschäftsführer Stefan Vergo.

Heizung • Sanitär • Lüftung
Ölfeuerungs- u. Gas-Anlagen
Wärmepumpen • Solartechnik
Fachmännische Beratung – Wartung Ihrer Heizungsanlage
Günstige Einstellung des Ölbrenners
Fachgerechte Ausführung von Sanitär- u. Klempnerarbeiten
GÜNTER PIOCH
Heide-Süderholm ✆ (0481) 3003

Dithmarschen ist als Energieregion anerkannt

Der Kreis Dithmarschen produziert 80 Prozent mehr Strom aus erneuerbaren Energien als er verbraucht. Vor allem die Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von derzeit 678 Megawatt (MW) sorgen dafür. Ein Ende ist noch nicht in Sicht. Mit der Anmeldung neuer Windeignungsflächen wird dies noch in die Höhe schnellen. „Die Produktion an Windenergie wird sich in kürzester Zeit verdoppeln", ist Landrat Dr. Jörn Klimant überzeugt. Hinzu kommen Photovoltaik- und Biogasanlagen. Und das Potenzial an Kleinwindanlagen ist noch nicht absehbar. Für den Kreis hat dies auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Aber noch seien damit zu wenige Arbeitsplätze verbunden, bedauert Klimant.

Für den hohen Anteil an regenerativer Energie ist der Kreis jetzt vom Kompetenznetzwerk Dezentrale Energietechnologien (deENet) zur 100%-EE-Plus-Region" anerkannt worden. deENet identifiziert, begleitet und vernetzt Regionen und Kommunen, die ihre Energieversorgung auf lange Sicht vollständig auf erneuerbare Energien umstellen wollen. Klimant: „Kosten- und Energiesparen fängt beim einzelnen Haushalt an. Durch die Gewinnung und den Einsatz erneuerbarer Energien können jeder Haushalt, jeder Handwerker sowie viele kleine und mittelständische Betriebe, aber auch kommunale Gebietskörperschaften wie etwa der Kreis Dithmarschen einen guten Beitrag für Umwelt und Klimaschutz leisten."

Mit dem Label will der Kreis werben. Vor allem geht es ihm aber darum, ein Zeichen zu setzen und sich für einen weiteren Ausbau an erneuerbaren Energien einzusetzen. Einen großen Schritt nach vorne würde aus Sicht von Klimant der „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz" bringen. Eine Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, für die sich der Kreis beworben hat.

Der Ausbau an Erneuerbaren Energien stößt jedoch nicht bei allen Menschen auf Akzeptanz. Nicht jeder will neben einer Windmühle, einer Biogasanlage oder riesigen Strommasten wohnen. Rechtzeitige und umfassende Informationen der Bevölkerung sieht der Kreis daher als eine seiner Hauptaufgaben. Wichtig ist Klimant auch, im Bereich Netzausbau Lobbyarbeit auf Landesebene zu betreiben. Er fordert: „Wir brauchen schnellere Genehmigungsverfahren."

UNSER SUDOKU-GEWINNSPIEL

Anleitung:

Das Ziel ist es, ein 9 x 9 Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Reihe und in einem Block (3 x 3-Unterquadrate) nur einmal vorkommt.

Einsendung des ausgefüllten Sudoku-Feldes mit ausgefülltem Adressteil bis zum 1. Juli 2011 an die Stadtwerke Heide GmbH, Hinrich-Schmidt-Str. 16, 25746 Heide oder Abgabe in unserem Kundencenter in der Süderstraße 30. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter den richtigen Einsendungen werden 3 Gewinner per Losverfahren ausgelost.

Die Lösung wird nach Einsendeschluss auf unserer Internetseite www.stadtwerke-heide.de veröffentlicht.

Zum letzten Gewinnspiel! Unter den Einsendungen wurden per Losverfahren folgende Gewinner gezogen: 1. Preis: Manfred Hundt, Heide/ 2. Preis: Jannick Timmermann, Heide / 3. Preis: Michael Wolf, Weddingstedt (es gab übrigens 223 Einsendungen)

Einsender:

Name: _____

Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

							1	2
		6	5		8			3
		3		9			6	
2					6			5
	6		1		9		4	
9			7					6
	9			3		8		
1			8		4	6		
3	8							

Gewinne:

1. Preis: **Energiegutschein** der Stadtwerke Heide GmbH im Wert von 100 Euro

2. Preis: **Geldwertkarte** der Dithmarscher Wasserwelt im Wert von 50 Euro

3. Preis: **Tankgutschein** der Stadtwerke Heide GmbH (Tankstelle in der Vogelweide 6, Heide) im Wert von 25 Euro

Weddingstedt:
Ein Ort mit ländlichem Charme und aktivem Vereinsleben

Für Edgar Lehmann gibt es nichts Schöneres, als in Weddingstedt zu leben. Hier sind seine Kinder groß geworden, hier hat er 35 Jahre als Polizist gearbeitet und sich nebenbei noch als Amtsvorsteher engagiert. Heute ist der 73-jährige Rentner, genießt das Leben mit seiner Frau und kümmert sich als Bürgermeister um die großen und kleinen Anliegen der Einwohner. Besonders stolz ist Lehmann auf das aktive Dorfleben. In mehr als 20 Vereinen sind Frauen, Männer und viele Kinder aktiv – besonders schlägt das Herz der Weddingstedter für Handball. „Nur für Fußball haben wir nicht viel übrig", erzählt Lehmann lachend, während er in seinem idyllischen Garten die vielen Vögel beobachtet. Nur die handzahmen Eichhörnchen schauen ausnahmsweise nicht vorbei.

Weddingstedt ist eine wirtschaftlich gesunde Gemeinde. Das liegt vor allem an den florierenden Betrieben – wie unter anderem die Druckerei der Boyens Medien oder die Gießerei Göpfert AG. Auch HIT Hinrichs Innovation + Technik GmbH, die international artgerechte Pferdeställe konzipiert, sitzt in Weddingstedt. Und auf einer Fläche von neun Hektar entsteht gerade auf der ehemaligen Mülldeponie ein Solarpark.

Bürgermeister Edgar Lehmann an dem kleinen Fenster, das früher einmal zum Gefängnis gehörte.

Weddingstedt ist Vollversorger.

Der Haushalt der Gemeinde ist ausgeglichen – „wir haben sogar noch eine Rücklage", erzählt Lehmann stolz. Früher, so erinnert sich der Bürgermeister, sei Weddingstedt ein Bauerndorf gewesen. Doch das ist längst vorbei. Von den ehemals 38 landwirtschaftlichen Betrieben sind lediglich fünf geblieben. Dennoch: „Bei uns ist der ländliche Charakterzug noch zu erkennen."

Vor allem junge Familien ziehen gerne in den Ort gleich neben der Kreisstadt Heide. Über 40 Bauplätze wurden in den vergangenen zehn Jahren ausgewiesen – 14 neue Plätze für Eigenheime sind gerade erst entstanden. Der Grund für das Interesse liegt für Lehmann auf der Hand: „Wir haben noch alles in Weddingstedt – wir sind Selbstversorger." Neben dem Einzelhandel gibt es ausreichend Plätze in der Kita, die gleich neben der Grundschule liegt und von 100 Mädchen und Jungen besucht wird. Die beiden Bildungseinrichtungen haben einen engen Austausch. Die Knirpse aus der Kita dürfen auch schon mal in die erste Klasse hineinschnuppern, damit der Übergang später leichter fällt.

Weit über die Kreisgrenzen hinaus ist Weddingstedt wegen Aurora bekannt. Die kleine Mühle hat längst seinen Betrieb aufgegeben. Heute geben sich hier junge Paare das Ja-Wort. Bis zu 20 Trauungen finden in der aus dem Jahr 1880 stammenden Mühle statt, die 1987 als Kulturdenkmal anerkannt wurde. Nur in diesem Jahr müssen sich die Hochzeitsgäste ohne die Flügel begnügen, die zur Restaurierung nach Holland gebracht wurden. Aber nur bis August. Dann strahlt „Aurora" wieder in vollem Glanz.

Die St. Andreas-Kirche gehört zu den ältesten Kulturdenkmälern des Kreises.

Nachgefragt

Weddingstedt hat 2350 Einwohner und gehört zum Amt Kirchspielslandgemeinde Heider Umland. Über die Herkunft des Namens streiten sich die Gelehrten. Vermutet wird aber, dass Weddingstedt Treffpunkt der Bauern aus der Norderdöfft, dem nördlichen Teil der Dithmarscher Bauernrepublik, war. Nach dem Meldorfer Dom entstand in Weddingstedt die zweite Kirche der Region, die jedoch 1559 niedergebrannt wurde, als Dithmarschen endgültig seine Unabhängigkeit verlor. Die danach gebaute St. Andreas-Kirche gehört noch zu den ältesten Kulturdenkmälern des Kreises.

Wärmeversorgung Dithmarschen GmbH

Verheizen Sie Ihr Geld oder sparen Sie Ihr Geld mit unserer Energie!

Komplettlösungen von der Planung bis zum Betrieb von Heizungsanlagen, für zum Beispiel:

Einfamilienhäuser

öffentliche Einrichtungen

Gewerbeobjekte

Mehrfamilienhäuser

Wir bieten unseren Kunden:

- Die Übernahme der Investition für die Wärmeerzeugungsanlage
- Die Wartung der Wärmeerzeugungsanlage
- Die Reparatur der Wärmeerzeugungsanlage
- Die Betriebsführung der Wärmeerzeugungsanlage
- Die Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage
- Die Abrechnung mit den Mietern oder gewerblichen Nutzern

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Wärmeversorgung Dithmarschen GmbH
Hinrich-Schmidt-Straße 16, 25746 Heide
Ansprechpartner: Janet Uttich oder Heinz Schmidt
Telefon 04 81 / 906 - 222, Fax 0481 / 906 - 120

Gesellschafter und beteiligte Unternehmen:
A. Heinemann GmbH & Co. KG, Heide, Tel. 04 81 / 8 57 10
Albers & Schlömp GmbH, Heide, Tel. 04 81 / 7 49 01
Dethlefs & Braun Verpachtungs GbR, Tel. 0 48 54 / 3 77
Günter Pioch GmbH, Heide-Süderholm, Tel. 04 81 / 30 03
Helmut Christoph, Heide, Tel. 04 81 / 75 95
Haustechnik Andresen GmbH & Co. KG, Büsum, Tel. 0 48 34 / 17 04
Heinz Puls GmbH & Co., Heide, Tel. 04 81 / 7 80 00
Klaus Rosenkranz GmbH, Heide, Tel. 0481/ 6 35 87
Krüger-Heizungsbau GmbH, Meldorf, Tel. 0 48 32 / 81 12
Kurt Möller Heizungsbau GmbH, Sarzbüttel, Tel. 0 48 06 / 99 90
Manfred Melchert, Nordhastedt, Tel. 0 48 04 /3 75
Reimann GmbH, Büsum, Tel. 0 48 34 / 22 90
Reimer Koll, Meldorf, Tel. 0 48 32 / 85 85
Riecke GmbH, Hennstedt, Tel. 0 48 36 / 5 41
Uwe Thomsen, Heide, Tel. 04 81 / 68 46 80
Wilfried Naujocks, Lieth, Tel.04 81 / 68 30 40
Stadtwerke Heide GmbH, Tel. 04 81 / 90 60

Stadtwerke investieren in neue Rohre

Rohrnetzmeister Michael Boljen neben den riesigen Rohren

Die Straßenunterhaltung ist für die Stadt Heide ein Dauerthema. Knapp 500.000 Euro stehen Bauamtsleiter Rango Lorenz jährlich zur Verfügung, um die Straßen in einen guten Zustand zu bringen. Nicht nur die Frostschäden aus dem Winter muss Lorenz mit den Mitteln beseitigen. Auch neue Straßendecken, Beschilderungen, Fahrbahnmarkierungen sowie die Sanierung der Geh- und Radwege werden aus dem Topf bezahlt. Bei den Maßnahmen arbeiten die Stadt und die Stadtwerke Heide GmbH eng zusammen. „Wenn die Straße aufgerissen wird, können gleichzeitig die Rohre erneuert werden", erklärt Rohrnetzmeister Michael Boljen. Wie zum Beispiel in der Waldschlösschenstraße.

Seit April werden hier rund 80 Meter erneuert. Die stark frequentierte Straße erhält nicht nur eine neue Decke, auch eine Linksabbiegespur ist geplant. „Bei geschlossenen Bahnschienen staut sich der Verkehr, Autofahrer haben keine Möglichkeit, links in die Straße Am Kleinbahnhof abzubiegen", erklärt Lorenz. Die Stadtwerke nutzen die Gelegenheit, um die Schmutzwasserhauptleitung und die Schmutzwasserhausanschlußleitungen komplett zu erneuern. Zudem erhalten die Anlieger einen Niederschlagswasserhausanschluss. „Die Leitungen sind in einem schlechten Zustand und bereits so alt, dass es keine Aufzeichnungen mehr darüber gibt", erklärt Boljen. Grundsätzlich könnten Leitungen je nach Material eine Lebensdauer von bis zu 100 Jahren erreichen.

„Die Umsetzung der Baumaßnahme erfolgt bewusst in diesem Jahr, da die Deutsche Bahn gerade am angrenzenden Bahnübergang bauliche Veränderungen vornehmen muss", so Lorenz. Somit würden drei Maßnahmen zu einer Baustelle zusammengefasst, um die Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs zeitlich so gering wie möglich halten. Die Arbeiten sind aufwendig und werden erst Mitte Juni abgeschlossen sein. In den kommenden beiden Jahren gehen die Baumaßnahmen bis zum Einmündungsbereich der Stiftstraße weiter.

Für die Stadtwerke gehören die Arbeiten in der Waldschlößchenstraße mit einem Kostenvolumen von 150.000 Euro zum Alltagsgeschäft. Wesentlich aufwändiger wird die Erneuerung der Niederschlags- und Schmutzwasserkanalisation, die im Mai im Loher Weg begonnen hat. Auch hier sind die Rohre in einem schlechten Zustand und werden aus statischen Gründen durch hochwertige glasfaserverstärkte Kunststoffrohre ersetzt. Festgestellt hat Boljen dies durch eine Kamerabefahrung. „Dies ist gesetzlich durch die Selbstüberwachungverordnung SüVo vorgeschrieben." Ein Verfahren, mit dem die Abwasserentsorgung Heide eine Fachfirma beauftragt und in diesem und dem kommenden Jahr das komplette Schmutzwasserhauptleitungsnetz von rund 100 Kilometer Länge untersucht.

Die Arbeiten im Loher Weg werden noch bis Oktober dauern und 1,07 Millionen Euro verschlingen. Die Straße wird dafür komplett gesperrt. Alle Anwohner seien darüber frühzeitig informiert worden, betont der Rohrnetzmeister. Auch die Kreuzung - an der die Büsumer Straße, die Große Westerstraße und Westerweide zusammen laufen - wird einige Wochen nicht befahrbar sein. Boljen: „Die ausführende Firma wird dafür eine Umleitungsstrecke ausschildern."

Bauarbeiten in der Waldschlößchenstraße

Lieblingsrezepte

Daniela Jankofski

Ihre Familie liebt.....

Auszug aus „Das geniale Janosch Nudelkochbuch (Vehling Verlag)

MAKKARONI-TORTE

1,5 STD.

Dieses Rezept hat der kleine Bär selbst erträumt: Torte und Nudeln in einem Gericht. Das größte Glück der Erde. Echt!

Natürlich kann man auch ein paar Mozzarellascheiben auf die Torte legen. Etwas geriebener Käse ist ebenfalls erlaubt ...

Zubereitungszeit: 30 Min.
Back- & Ruhezeit: 1 Std.

Das brauchst Du:

- 250 g Makkaroni
- 200 g Pilze, z.B Champignons oder Austernpilze
- 50 g frischer Blattspinat
- 150 g gekochter Schinken
- 5 Eier
- 100 g Parmesan oder Pecorino
- 250 ml Sahne
- 2 TL Salz
- Butterflocken, Semmelbrösel oder Hartweizengrieß

Schritt 1: Die Makkaroni bissfest kochen.

Schritt 2: Pilze für 5 Min. in Butter anbraten, salzen und pfeffern. Zum Schluss den gewaschenen Spinat dazugeben, kurz den Deckel auf die Pfanne legen.

Schritt 3: Springform mit Butter einfetten. Gekochte Makkaroni ca. 5 cm hoch kreisförmig einschichten. Schinken, Pilze und Spinat auf den Nudeln verteilen, zum Rand hin etwas Platz lassen. Die restlichen Makkaroni aufschichten.

Schritt 4: Eier, Sahne, Parmesan und Salz gut verquirlen und über die Torte gießen.

Schritt 5: Bei 180 °C im vorgeheizten Ofen ca. 35 Min. backen. Dann herausnehmen, 2 EL Semmelbrösel und ein paar Butterflocken darauf verteilen, weitere 10 Min. backen.

Schritt 6: Torte aus dem Ofen nehmen und 15 Min. ruhen lassen.

NACHTISCH FÜR KLEINE GROSSE NASCHKATZEN

40 MIN.

Wer's weihnachtlich mag, kocht eine Zimtstange und etwas Sternanis mit. Statt normalem Zucker kann auch Vanillezucker verwendet werden.

Das brauchst Du:

- 4 Lasagneplatten
- 400 ml Apfelsaft
- 250 g gemischtes Backobst
- Saft einer Orange
- 1 TL Orangenabrieb
- 3 EL Honig
- 30 g Zucker
- 150 ml Sahne
- etwas Zucker

Feine Pinkel verwenden einen langen Löffel, spreizen den kleinen Finger ab und lassen sich nicht anmerken, wie gut es ihnen schmeckt. Sollen sie doch!

Schritt 1: Zucker und Honig in eine Pfanne geben und erhitzen. Sobald Blasen entstehen, mit Apfel- und Orangensaft auffüllen, Backobst dazugeben und 15-20 Min. köcheln lassen.

Schritt 2: Sobald das Backobst eine kompottartige Konsistenz erreicht hat, den Orangenabrieb unterrühren. Topf vom Herd nehmen.

Schritt 3: Lasagneplatten in leicht gesalzenem Wasser garen, kalt abspülen und mit einer Dessertschale Vierecke ausstechen (oder Kreise, je nachdem).

Schritt 4: Sahne steif schlagen, leicht zuckern.

Schritt 5: Nun folgendermaßen in die Dessertschale schichten: Backobstkompott, Lasagneplatte, Sahne, Lasagneplatte, Backobstkompott.

Schritt 6: Wer will, verziert das Dessert noch mit ein paar gehackten Mandeln.

Zu beziehen beim Vehling Verlag - 9,95 Euro - www.vehlingbuch.de
Mit freundlicher Genehmigung vom Vehling Vehling und der Janosch film und medien AG

STADTWERKE HEIDE

Dithmarscher Wasserwelt in Heide

Sie haben die Wahl:

Außenbecken (ganzjährig beheizt)
Schleuse von innen nach außen • Sprudelliegen
Strömungskanal • Massagedüsen • Breitrutsche

Thermalsole-Hallenbad
150 m²-Becken (32°) mit schwefel-,
fluorid- und jodhaltiger Heider Thermalsole

Saunalandschaft
Finnische Saunen • Blockhaussauna (ab 14 Uhr
Aufgüsse) • Bio-Licht-Sauna • Eukalyptus-Sauna
Saunabar • Saunagarten • Ruhebereich

Wellness-, Aquafitness- und Schwimmkursangebote

Solarien

Schwimmbadrestaurant

50-Meter-Sportbecken
Springerbecken mit 1- und 3-Meter Sprunganlage
Eltern-Kind-Bereich • 80-Meter-Erlebnisrutsche
20-Meter-Kinderrutsche

Außenbereich
Beachvolleyball • Liegewiesen • Tischtennisplatte

Landvogt-Johannsen-Straße 61
25746 Heide | Tel. 04 81/9 06-3 00
www.dithmarscher-wasserwelt.de